

## Jahresbericht 2012 der Künstlervereinigung Bremgarten

Der Verein begann das Jahr 2012 mit 47 Mitgliedern, dem fünfköpfigen Vorstand und einem intensivem Programm; denn Der BBA/WA hatte angefragt, ob wir im Januar bei der ABO-Card-Aktion mitmachen und im Gegenzug zu einem ganzseitigen Gratisinserat den Abonnenten 2-3 Workshops anbieten würden.

Was dann geschah, hatten weder die Zeitung noch wir erwartet. Über 40 Personen meldeten sich für den Besuch der Workshops an, so dass wir fortlaufend das Angebot erweitern mussten. Ursula und Romy hatten während drei Wochen alle Hände voll zu tun, um die interessierten Leute jeweils am Mittwochmorgen und -abend in die Acryl- und Aquarellmalerei einzuführen. Zu unserer Überraschung tauchte auch noch ein Journalist des BBA/WA auf, der tatkräftig mitmalte und begeistert über unseren Verein berichtete. Enttäuschend dagegen war es für uns, dass von den vielen Teilnehmern niemand hängen geblieben ist. Ob es an der Art unserer WS-Gestaltung lag oder doch am Umstand, dass etwas gratis angeboten wurde?

Kurz darauf meldete sich der Chefredaktor der Freiamter Welle, um ebenfalls einen Bericht über die Künstlervereinigung zu schreiben. Über so viel positive Aufmerksamkeit innert kürzester Zeit staunten wir nicht schlecht und waren sehr erfreut. Ende Februar zeigte Fatima Gilliet 10 Mitgliedern in einem Gratisworkshop, wie man beim Acrylglasbemalen vorgehen muss, man arbeitet nämlich von hinten nach vorne, von der Unterschrift zum Hintergrund, was einfach klingt, sich aber als ziemlich anspruchsvoll herausstellte. Anfang März engagierten wir Wilhelm Fikisz für einen gut besuchten Aquarellworkshop mit dem Thema Hochhäuser in New York. Zur gleichen Zeit startete der Kurs mit Daniel Danihelka zum Thema Farben und Bildaufbau. Claudia Lüthi wagte sich an ihren ersten Workshop zum Thema „Tiermalen“ im Atelier.

Am 21. März durften wir den international bekannten Kunstmaler Carl-W. Röhrig, phantastischer Naturalismus, in seinem Atelier in Dottikon besuchen, um ihm beim Malen über die Schulter zu schauen. Wir wurden herzlich mit einem kleinen Apéro empfangen. 16 Mitglieder bestaunten anschliessend seine gekonnte Arbeitsweise mit Pinsel, Airbrush, Gummi und Messer, die innert kürzester Zeit trotz Erzählungen aus seinem Leben ein kleines Kunstwerk entstehen liess. Wir waren sehr beeindruckt sowohl von seiner Persönlichkeit wie auch von seinen genauen Werken.

Ende April 20. - 22.4.2013 fand zum 2. Mal die Fotoausstellung von fotoevents im Stägehuus statt, dieses Mal erweitert mit gemalten Bildern des Vorstandes. Teilweise waren diese extra auf die Ausstellung hin zu ausgestellten Fotografien gemalt worden, was bei den zahlreichen Besuchern sehr gut ankam; denn Foto und Bilder ergänzten sich bestens und forderten den Betrachter dazu auf, sich näher mit beiden Bildarten auseinanderzusetzen.

Am Montag, 23. April besuchten wir zu zehnt die „Pierre Bonnard“ Ausstellung in der Beyeler Foundation in Riehen. Bonnards Bildaufbau, seine Farb- & Motivwahl faszinierten uns; denn Bonnard spielte mit den Farben, setzte sie sehr gekonnt ein. Anschliessend speisten wir am Rheinufer in Basel in einem Lokal mit vielen Bildern und liessen uns von

der Fähri einmal hin - und zurückfahren. Die intensive Farbenpracht blühender Frühlingsblumen auf einer Traminsel begeisterte zum Abschluss nochmals unsere Malerherzen. Ein gelungener Ausflug.

Während der letzten Woche im April durften wir eine junge Dame - Wanda Dufner - als Praktikantin in unserem Verein begrüßen. Wir waren zuvor von ihr angefragt worden, ob dies bei uns möglich wäre; denn sie musste von der Schule aus während drei Wochen in verschiedene Berufe reinschauen. Da sie später etwas mit Kunst machen will, gelangte sie an uns. Wir nahmen diese ungewöhnliche Anfrage ernst und planten für sie eine Woche mit unterschiedlichen Aktivitäten wie Museumsbesuch, Keilrahmen bespannen, Einführung u.a. in Aquarell, Pastell, Materialkunde etc. Die Zeit verging wie im Fluge, wir Vorstandsmitglieder lernten selber viel dabei und Wanda fühlte sich bei uns sehr wohl, so dass wir bis heute den Kontakt zu ihr halten. Für den Herbst 2013 plant sie zusammen mit 4 Kolleginnen eine Ausstellung im Stägehuus.

Mitte Mai trafen sich 10 Mitglieder zum Malen beim Fischbacher Mösli. Immer wieder stellt man beim Malen in der Natur fest, das dies einiges von einem abverlangt. Das Wetter wechselt und dadurch der Lichteinfall und Schattenwurf. Das Wesentliche sollte schnell herausgefiltert werden, man muss zügig arbeiten oder darf sich nicht von den wechselnden Gegebenheiten irritieren lassen. Eine gute Übung für alle.

Am 9. Juni war es dann endlich so weit. Acht Mitglieder nahmen die 700km nach Holland unter die Räder oder Flügel und quartierten sich für eine Woche im Hotel 't Vertrek in Boxmeer ein, wo die Vereinspräsidentin 11 Jahre gelebt hatte. Der erste Abend stand ganz im Zeichen der Fussball-EM und dem Spiel der Holländer, die zu unserer grossen Enttäuschung verloren; denn wir hätten gerne mit ihnen gefeiert. Zusammen erkundeten wir am zweiten Tag die Umgebung an der Maas und liessen uns eine Windmühle erklären. Wir besuchten die internationale Gartenshow „Floriade“ in Venlo, lernten die Labadietechnik bei der Kunstmalerin Else v.d. Sloot kennen, malten zusammen mit der ehemaligen Malgruppe von Romy Latscha und wurden in Ravenstein bei den Maltagen herzlichst empfangen und sogar fürs Lokal-TV interviewt. Am Freitag machten wir trotz Regen einen Ausflug in den Naturpark Hoge Veluwe mit dem Kröller-Müller-Museum, das im Besitz von einigen van Gogh Bildern, u.a. dem „Nachtcafé“, ist. Den letzten Tag verbrachten wir mit Einkaufen, Packen und Barbecue bei Romys Tochter in Boxmeer, bevor am Sonntagmorgen mit vielen Eindrücken im Gepäck die Rück- oder Weiterreise nach Amsterdam angetreten wurde.

Am darauffolgenden Wochenende, 23. & 24. Juni, stand die siebte Ausgabe des Malwochenendes „Malerisches Bremgarten“ mit Wilhelm Fikisz auf dem Programm. Auch 2012 meldeten sich über 20 Leute für diesen Event an und profitierten von bestem Wetter. Unterdessen kennen sich die meisten Teilnehmer, und die Atmosphäre am Malwochenende war aus diesem Grund sehr familiär, es hatte schon fast etwas von einem jährlichen Familientreffen. Am Samstagnachmittag wurde den Kindern von Romy Latscha ein Mal-WS angeboten, der Anklang fand. Es wurde mit grossem Eifer gemalt und ausprobiert, so dass nicht nur die Sonne für sechs heisse Köpfe sorgte.

Wie schon in den Jahren zuvor beteiligte sich der Verein mit vier gut besuchten Workshops am regionalen Ferienpass, weil es erstens Spass macht, mit Kindern zu malen, die motiviert sind, und zweitens die Vereinigung für alle Altersschichten da sein möchte.

Nach den Sommerferien startete der Verein mit einem Ausflug in den Steinbruch Dottikon in die zweite Saisonhälfte. Dabei stellte sich nur kurz die Frage, was ein Steinbruch überhaupt fürs Malen anbieten kann. Linien, Formen, Strukturen, Licht, Schatten wechseln sich auf kleinster Fläche ab. Man schaut genauer hin und entdeckt plötzlich abstrakte Natur-Kunst um sich herum. Dass wir öfters im Weg sassen oder sich unser Plätzchen plötzlich in einer Gefahrenzone befand, die wir verübergend kurz verlassen mussten, störte uns aber nicht weiter.

Da der Verein jedes Jahr einen guten Zweck unterstützt, stach uns der Artikel über das Sponsoring von Zwergen für den Kinderhort Peter Dreyfuss Wohlen, die von Häfliger und Schaufelberger aus alten Baumstämme herausgesägt wurden, ins Auge, und der Vorstand beschloss spontan, einen solchen Zwerg zu „finanzieren“. Am 8. September suchten wir uns im Hort einen passenden Zwerg aus und taufte ihn offiziell auf den Namen Pinseli. Wir hoffen, dass er den Kindern lange Freude bereiten wird.

Einen Tag später wurde die dreiwöchige Ausstellung des Vorstandes im Foyer des Reussparks Niederwil mit einer Vernissage eröffnet. Die junge Blaskapelle Green Split eröffnete die Ausstellung und Irene Briner, Kulturbeauftragte, hielt eine kurze aber aussagekräftige Rede. Die trotz sommerlichem Wetter zahlreich erschienenen Gäste erfrischten sich anschliessend beim spendierten Apéro und wandelten durch die grosse Ausstellung.

Ein Highlight im Oktober waren sicher die beiden Besuche des Kunstmalers Armin Strittmatter im Atelier der Künstlervereinigung. Wegen der vielen Anmeldungen stellte er sich an zwei Abenden unseren Fragen, brachte einige Bilder als Anschauungsmaterial mit und liess uns in seiner ruhigen, bescheidenen aber begeisterungsfähigen Art Einblick in sein Schaffen gewähren.

Vom 21. - 28. Oktober stellten die Malkursteilnehmer unter der Leitung von Susanne Brem im Stägehuus Bilder aus, die in den Kursen entstanden waren. Eine breite und vielseitige Ausstellung, abwechslungsreich und sehenswert.

Auch die Ausstellung „Malerisches Bremgarten“ im Klösterli zeigte sich 2012 von einer neuen Seite. Die Hollandreisenden vom Juni zeigten ihre in Holland entstandenen oder von der Reise inspirierten Bilder im 1. Stock, diese passten zu den anderen Bildern von Bremgarten im Parterre, weil die Idee fürs Malwochenende ursprünglich aus Holland stammt. Es freut uns immer wieder zu erleben, dass wir treue „Stammesbesucher“ haben, die sich jedes Jahr die Ausstellung anschauen.

Zum gemütlichen Höck wurden die Vereinsmitglieder am 11. Novembers in die Besenbeiz in Zufikon eingeladen. Circa 25 Mitglieder mit Partner fanden sich im Laufe des

Nachmittags ein, um sich auszutauschen, neue Mitglieder kennen zu lernen und vom Wähenbuffet zu naschen. Um 17 Uhr wurde ins Klösterli umgezogen, wo die Bilder abgehängt und die Ausstellung beendet wurde.

Der geplante Anlass an der Oberebenestrasse 45, der am 1. Dezemberwochenende hätte statt finden sollen, musste leider wegen mangelnden Anmeldungen abgeblasen werden. Solche Veranstaltungen müssen rechtzeitig organisiert werden, und deshalb sind termingerechte Anmeldungen sehr wichtig und zwingend. Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben.

Neben diesen zahlreichen Anlässen in und ausserhalb des Ateliers wurde auch fleissig in Kursen und Workshops mit diversen Kursleitern gemalt und gearbeitet. Ihnen allen ein grosses Dankeschön; denn sie helfen mit, die Künstlervereinigung Bremgarten lebendig zu halten und zu gestalten.

*Susanne Brem* leitete ihre Malgruppe mit unterschiedlichen Malstilen am Dienstagabend durchs Jahr.

*Fatima Gilliet* führte jeweils am Samstagmorgen Teilnehmer ihres Privatkurses durch die Welt des Acryls und der Mischtechniken. Am ersten Freitag des Monats begleitete sie eine Gruppe, die 2013 im Reusspark ausstellen wird, und sie bot im Auftrag des VHS einen Kurs am Donnerstagabend im unserem Atelier an.

*Vishaya Würsch* zeigte in WS am Samstag, worauf es beim intuitiven Malen ankommt.

*Claudia Lüthi* wagte sich 2012 das erste Mal an einen Kurs „Tierzeichnen“, der ebenfalls auf Interesse stiess.

*Romy Latscha* kümmerte sich in einem WS und einem Kurs um die Kinder und ihre Wünsche/ Ideen beim Malen.

Zusätzlich lud der Verein *Daniel Danihelka* im Frühjahr als Kursleiter ein. Farben und Bildaufbau waren dabei das spannende Thema.

*Wilhelm Fikisz* zeigte in einem Workshop im Atelier, wie man das Thema New York und Hochhäuser angehen kann.

Was in 2012 auffiel, war der erfreuliche Umstand, dass die Presse von sich aus auf uns zukam und über unsere Vereinigung und deren Aktivitäten berichten wollte. Ein Zeitungsbericht wird bewusst wahrgenommen und ist um einiges effektiver als ein Inserat. Es ist nicht selbstverständlich, dass wir die Unterstützung der Presse erhalten und auf sie zählen dürfen.

Ermutigend ist auch, dass wir immer wieder neue Malende für eine Mitgliedschaft begeistern können, so dass sich Abgänge und Zugänge etwa die Waage halten.

Ende 2012 zählte die Künstlervereinigung Bremgarten wie anfangs Jahr 47 Mitglieder und 5 Vorstandsmitglieder.

Februar 2013

Romy Latscha, Präsidentin